

Stiftung“ an. 1901 vermachte nämlich der Fabrikherr Lalance der industriellen Gesellschaft die schöne Summe von 112 000 *M.* mit der Verpflichtung, dafür mustergiltige Wohnungsstätten für die Arbeiterklasse zu erbauen und zu vermieten. Es wurden nun in den nach dem hochherzigen Sponder benannten Stadtteile eine erkleckliche Anzahl ebenso zweckentsprechender, als billiger Arbeiterwohnungen errichtet. Daß durch solche Werke tatkräftiger Nächstenliebe die Wohnungsnot der dortigen Arbeitsbevölkerung bedeutend gemildert wird, ist unschwer einzusehen.

Schließlich seien noch mehrere wohlthätige Einrichtungen erwähnt, welche sich in der Arbeiterstadt vorfinden. Eine Bäckerei liefert Brot von vorzüglicher Beschaffenheit stets 4 bis 8 *g* unter dem gewöhnlichen Tagespreis. In einer Speisewirtschaft erhält man billig kräftige Mahlzeiten, und Bad- und Waschanstalten leisten schätzenswerte Dienste. Auch für die geistigen Bedürfnisse der Arbeiterstadt ist durch eine Volksbibliothek mit ungefähr 3500 Bänden ausreichend gesorgt.

M. Walter.

108. Mülhausen's Gewerbefleiß.

Sie liegt nicht zwischen hohen Bergen
verborgen wie ein Edelstein,
nicht zwischen Wall- und Festungsgräben
schließt sie sich eng behütet ein.

Nein, zugänglich von allen Seiten,
so liegt Mülhausen offen da,
und alles strömt durch seine Tore
von Nord und Ost, von fern und nah.

Sie hat für alle off'ne Hände,
für alle Arbeit und Erwerb;
die rauchenden Kamine künden:
„Hier blühen Handel und Gewerbe!“

Wenn morgens früh in großen Scharen
Mülhausen an die Arbeit geht,
da ist ein Drängen und ein Jagen,
daß einem fast das Seh'n vergeht.

Zu Tausenden wogt's durch die Straßen
in die Fabriken dann hinein;
denn zur bestimmten Frist und Stunde
muß jeder an der Arbeit sein.

Gar vielgestalt ist dann das Treiben
in diesen Räumen groß und weit.
Da wird gewoben und gesponnen
vom Wolken- bis zum Seidenkleid.

Da wird gehämmert in der Schmiede,
gegossen in den Gießerei'n,
nach allen Arten wird gemustert
in Drucker- und in Färberei'n.

Im Osten, in der ganzen Länge,
zieht nach der Stadt die Ill sich hin,
inmitten läuft die Wasserstraße,
darauf viel Schiffe westwärts zieh'n.

Sie tragen so in alle Weiten,
was stiller Geist hat ernst durchdacht,
was kühnes Schaffen hat errungen,
und redlich Wollen hat vollbracht.

Der Perlen schönste unter Perlen,
im Sinn des Nutzens angewandt,
vor allen Städten strahlt Mülhausen
in unserm lieben Elsaßland.

M. Jolly.